

**Niederschrift über die gemeinsame Sitzung
des *Haupt- und Finanzausschusses*, des *Ausschusses für
Bau, Planung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten* und des
Sozial-, Sport- und Kulturausschusses
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König
vom Donnerstag, dem 09.08.2018**

Sitzungsort: Großer Saal der Rentmeisterei Bad König

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend:

Für den Haupt- und Finanzausschuss:	Bernd Gottschalk Rainer Hofmann Roger Nisch Bernhard Geist (für Martin Bereiter) Markus Wangler Thomas Keil Steffen Urich	SPD SPD SPD CDU CDU ZBK ZBK	
Für den Bau- und Planungsausschuss:	Jürgen Pawlik Willi Jäckel Roger Nisch (für Eva Heldmann) Bernhard Geist Markus Wangler (für Jochen Blatz) Dr. Georg Strack Beate Beerbohm	SPD SPD SPD CDU CDU ZBK (ab 19.35 Uhr) ZBK	
Für den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss:	Svenja Siehndel Bernhard Geist (für Janis Blatz) Roger Nisch (für Eva Heldmann) Reinhold Nisch Alexandra Nisch Helga Marx Heike Jäger	CDU CDU SPD SPD SPD ZBK ZBK	
Weiter sind anwesend:	Bürgermeister: Erster Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadträtin Stadtverordnetenversammlung:	Uwe Veith Oliver Vogt Willi Reichert Reinhard Baron Bernd Arndt Gerlinde Freiling Hedwig Seiler Martin Schlingmann	parteilos CDU CDU ZBK ZBK Bündnis 90/Grüne Bündnis90/Grüne ZBK

Von der Energiegenossenschaft

Odenwald: Christian Breunig
Thomas Mergenthaler
Simon Koch
Peter Arras

Von der Verwaltung: Laura Marasek
Kolja Sparrer

Schriftführer: Markus Best

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Bernd Gottschalk, eröffnet die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, des Ausschusses für Bau, Planung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten und des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses.

Auf Vorschlag von Herrn Gottschalk entscheiden die drei Ausschüsse, dass bei der Behandlung des TOP 3 bei den Ausschussmitgliedern, die ordentliches Mitglied der Energiegenossenschaft Odenwald sind, kein Ausschlussgrund nach § 25 HGO vorliegt.

Herr Roger Nisch schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 8.2 und 9 gemeinsam zu behandeln. Hierzu ergeht kein Widerspruch, so dass für die heutige Sitzung folgende Tagesordnung gilt:

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- 2.) Mitteilungen
- 3.) Beratung und Beschlussempfehlung über den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Zell (H.u.F. 78)
- 4.) Kenntnisnahme Haushaltsbericht 2. Quartal 2018 (H.u.F. 77)
- 5.) Beratung und Beschlussempfehlung zur Übertragung von Aufgaben „Prostituiertengesetz“ an den Kreisausschuss (H.u.F. 70)
- 6.) Beratung und Beschlussempfehlung zur Bildung eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk (H.u.F. 71)
- 7.) Beratung und Beschlussempfehlung über den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Schwimmbadstraße“ (B.u.P. 27)
- 8.) Beratung und Beschlussempfehlung über die Anträge der ZBK-Fraktion vom 07. und 11.06.2018
 - hier:** 1.) Einstellung von Minijobber zur Entlastung des Bauhofes (H.u.F. 72)
 - 2.) Nutzung Förderprogramm „SWIM“ (H.u.F. 73 und H.u.F. 76)
 - 3.) Nutzung Förderprogramm des Landes Hessens Tempo-30-Zonen (H.u.F. 74)
 - 4.) Nutzung Förderprogramme der EU für Land- u. Forstwirtschaft (H.u.F. 75)
- 9.) Anfragen

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Gottschalk stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht an die Ausschussmitglieder ergangen sind und die Ausschüsse beschlussfähig sind. Weiter schlägt er vor, bei TOP 3 die Beschlussempfehlungen für die heutige Sitzung abzusetzen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 2: Mitteilungen

Bürgermeister Veith berichtet zu folgenden Punkten:

- Sachstand zur Ertüchtigung der Wasserversorgung Momart
Die Ausschreibung der Maßnahme für die Ertüchtigung der Wasserversorgung in Momart erfolgte in zwei Teillosen.
Das 1. Los für die Leitungsverlegung konnte bereits vergeben werden.
Die Wertung von LOS 2 - dem baulichen Teil der HB Anlage gestaltet sich jedoch wesentlich schwieriger.
Die Stadt hat hier nur zwei Angebote erhalten, welche die Kostenschätzung bei Weitem übertreffen, sodass die Aufhebung der Ausschreibung wohl wahrscheinlich ist.
- Sachstand zu den Kanalsanierungsarbeiten
Die Projekte für die Kanalrenovierung mittels Linertechnik in den Stadtteilen
 - Etzen-Gesäß
 - Fürstengrund
 - und Zelldurch die Firma Diringer & Scheidel laufen wie in der Zeitschiene vorgesehen. Die Schachtsanierung durch die Firma HS Kanalsanierung, ist auch im vollen Umfang am Laufen und wird rechtzeitig vor Jahresende fertig.
Die Planungen für die Verlegung des Oberflächenwasser- Kanals in der Verbindung zwischen Waldstraße und Werkstraße sind soweit abgeschlossen.
Die Zustimmung der DB AG vorausgesetzt, werden auch diese Arbeiten ausgeschrieben und im ersten Teilabschnitt dieses Jahr 2018 (Rest 2019) zur Umsetzung kommen.
- Sachstand Straße nach Momart
Die Straße nach Momart soll im nächsten Jahr saniert werden. Der Sanierungsumfang soll sich auf die gesamte Straßenlänge erstrecken.
- Sachstand zu dem Baugebiet "Am Gänsbrunnen"
Zwischen dem Vorhabenträger HLG, den mit der Planung beauftragten Ingenieuren und der Verwaltung fand am vergangenen Mittwoch eine Beratung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes "Am Gänsbrunnen" statt.
In diesem Gespräch wurden gemeinsam mit der Stadtverwaltung einige Anpassungen und Ergänzungen des Vorentwurfs hinsichtlich der Infrastrukturplanung in Abhängigkeit mit dem topografisch Geländemodell avisiert.
Ein überarbeiteter Vorentwurf wird der Stadt in Kürze vorgelegt, sodass der nächste Schritt des Verfahrens, die "Erste Offenlegung" erfolgen kann.
- Sachstand zum Gewerbegebiet "B 45"
Auch zu diesem Bebauungsplan wird Ende des Monats ein gemeinsames Gespräch mit der HLG und den Planungsbüros stattfinden.
Das Planungsbüro für Städtebau FM Fache Matthiesen GbR wurde mit der Erarbeitung von Bestandsdokumentation, Vorprüfung Umweltverträglichkeit, Verkehrsstudie, Entwurf und Begründung beauftragt.
Diese Planunterlagen wurden den TÖB's (Trägern öffentl. Belange) zur Stellungnahme übergeben. Die ersten Rückmeldungen liegen inzwischen vor. Der genaue Sachstand und die weitere Vorgehensweise wird insoweit erst nach besagter Beratung vorgestellt.

- Sachstand zur Vedanta Wagner Stiftung
 Der Magistrat hat seine Zustimmung zum Vorkauf eines 300m² großen Streifens entlang des Helmertwegs erteilt. Dies führte zu einem geringfügig geänderten Umring des Planungsgebietes. Der Grundstückstreifen liegt parallel zum Helmertweg in östlicher Richtung. Parallel wurde die Entwässerung von dem Waldpark- Areal gelöst.
 Der Entwässerungsplan sieht im Wesentlichen vor, den flächig verteilten Abfluss des Hangwassers auf die Unterliegergrundstücke, wie im Ursprungszustand, beizubehalten, aber nicht zu verstärken.
 Der Differenzabfluss, der sich durch die Neugestaltung des Grundstücks im Vergleich zum Bestand ergibt, wird in einem Drainagegraben gesammelt, der parallel zum Heubergweg von Norden nach Süden läuft und im südlichen Bereich des Parks in einen Überlauf mündet.
 Der Drainagegraben mündet in einer Rohrtrasse (mit entsprechend berechnetem Durchflussquerschnitt), die teilweise im offenen Graben und teilweise mittels gesteuerter Horizontalspülbohrung (HDD-Bohrung) verlegt wird, in der städtischen Straße geführt, dann den Bahnkörper unterquerend, letztlich der Mümling zugeführt werden.
 Der Magistrat hat beschlossen sich in sofern an der "Maßnahme des Oberflächenkanals" zu beteiligen, als dass auch das abfließende Oberflächenwasser aus dem Waldbereich und dem öffentlichen Waldweg mit gefasst werden soll.
 Dies war in den vergangenen Jahren regelmäßig zu einem großen Problem geworden, da in regelmäßigen Abständen raue Mengen Schotter den städtischen Mischwasserkanal verstopften, die dann wiederum kostspielig abgesaugt werden mussten. Die Stiftung übernimmt, im Sinne des Gemeinwohls und hinsichtlich der angespannten finanziellen Situation der Stadt, die gesamten Kosten für die HDD-Bohrung und auch die Kosten für die größere Dimensionierung aufgrund der "Aufsattlung" von 50l für die Stadt. Der städtische Anteil besteht im Einsatz durch den Bauhof, der im offenen Grabenbau durch die Wiese den Anschluss an die Mümling herstellen wird.
 Die Planerin, Frau Wasel-Nielen, bereitet derzeit die Planunterlagen für die zweite Offenlage vor.
- Aktuelle Informationen zum Feuerwehrhaus Kinzigtal gibt der Bürgermeister in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 16.08.2018.
- Herr Reinhold Nisch weist auf einen Zeitungsartikel hin, nachdem die AKASOL AG aus Darmstadt Flächen für ein Forschungszentrum sucht. Hier sollte die Stadt kurzfristig prüfen, ob z.B. im Gewerbegebiet B 45 ein Grundstück verfügbar wäre.

TOP 3: Beratung und Beschlussempfehlung über den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Zell (H.u.F. 78)

Herr Pawlik übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Breunig stellt die Energiegenossenschaft Odenwald (EGO) kurz vor. Anschließend zeigen er und Herr Mergenthaler in einer ausführlichen Präsentation die Vorschläge der EGO zur Neuerrichtung der Kindertagesstätte in Zell auf.

Fragen werden durch die beiden Herren umfangreich beantwortet.

Die Präsentation geht mit dem Protokoll an alle Stadtverordneten.

TOP 4: Kenntnisnahme Haushaltsbericht 2. Quartal 2018 (H.u.F. 77)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Beratung und Beschlussempfehlung zur Übertragung von Aufgaben „Prostituiertengesetz“ an den Kreisausschuss (H.u.F. 70)

Herr Gottschalk erläutert den Sachverhalt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Übertragung der Aufgaben nach dem Prostitutionschutzgesetz an den Kreisausschuss des Odenwaldkreises zuzustimmen und den Magistrat zu ermächtigen, eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises abzuschließen.

Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses:

6 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 6: Beratung und Beschlussempfehlung zur Bildung eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk (H.u.F. 71)

Herr Gottschalk erläutert den Sachverhalt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Bildung eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirks mit der Gemeinde Brombachtal zuzustimmen und den Magistrat zu ermächtigen, eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Brombachtal abzuschließen.

Die Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörde in dem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk werden von dem Bürgermeister der Stadt Bad König erfüllt.

Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses:

**5 Ja-Stimmen (2 SPD, 2 CDU, 1 ZBK), 1 Enthaltung (ZBK)
2 Enthaltungen (1 SPD, 1 ZBK)**

TOP 7: Beratung und Beschlussempfehlung über den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan „Schwimmbadstraße“ (B.u.P. 27)

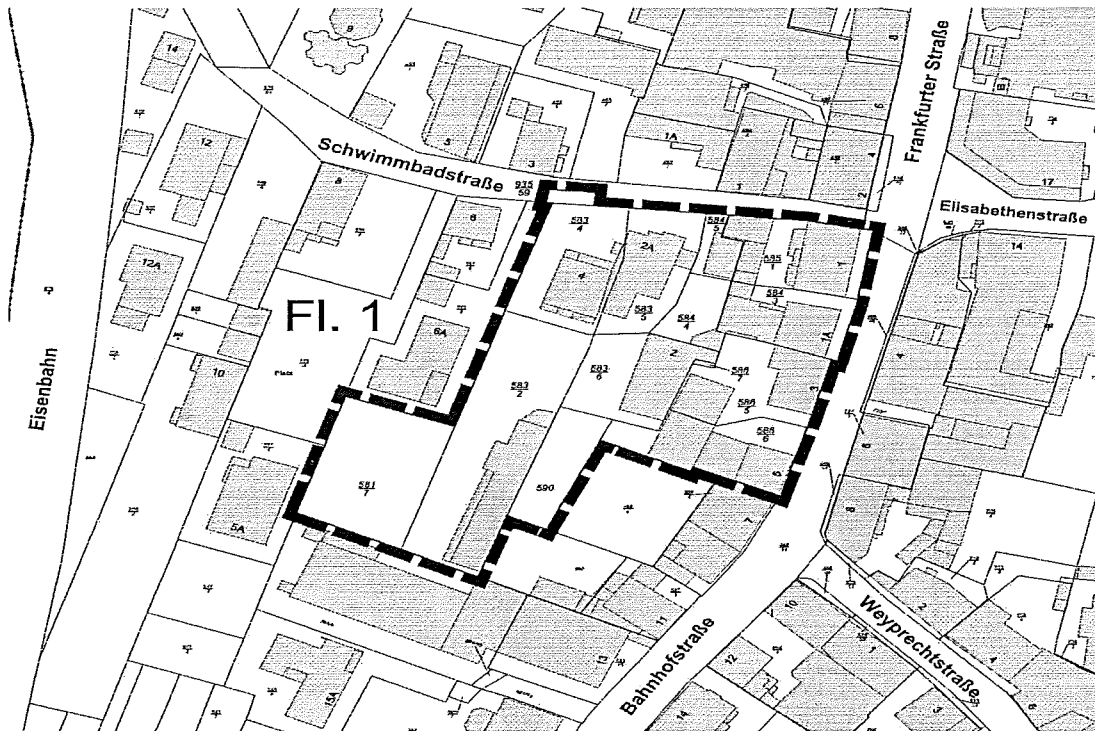
Herr Pawlik übernimmt die Sitzungsleitung und erläutert den Sachverhalt.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes / Vorhaben- und Erschließungsplanes „Schwimmbadstraße“ in der Kernstadt nebst Begründung gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634).

Grundlage dieses Beschlusses ist der Entwurf vom Juli 2018.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes umfasst in der Gemarkung Bad König, Flur 1 die Flurstücke Nr. 581/7, 583/2, 583/4, 583/5, 583/6, 584/3, 584/4, 584/5, 585/1,

586/5 und 586/7 sowie Teile der Flurstücke Nr. 586/6, 590 und 935/59 und ist dem nachfolgenden Katastrerauszug zu entnehmen.



Beabsichtigte Planung:

In der Kernstadt von Bad König sollen in dem Bereich zwischen der Schwimmbadstraße und der Bahnhofstraße neue Einrichtungen für soziale Zwecke, bestehend aus drei Gebäuden für betreutes Wohnen und für eine Wohngruppe sowie eine Tagespflege (Gebäude-Umnutzung), errichtet und die bestehende Bebauung teilweise abgerissen werden.

Die Flächen entlang der Bahnhofstraße werden als Anpassungsbereich im Sinne von § 12 Abs. 4 BauGB in den vorhabenbezogenen Bebauungsplan einbezogen.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die städtebauliche Neuordnung sollen durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Schwimmbadstraße“ geschaffen werden. Innerhalb seines räumlichen Geltungsbereiches ersetzt dieser den Ursprungsbebauungsplan Nr. 23 „Bahnhofstraße“ sowie dessen zweiten und dritten Änderungsplan in allen ihren Festsetzungen.

Gemäß den Bestimmungen des § 12 BauGB werden alle Kosten, die mit dem Vorhaben verbunden sind, vom Vorhabenträger getragen.

Abstimmungsergebnis des Bau- und Planungsausschusses:

7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 8.) Beratung und Beschlussempfehlung über die Anträge der ZBK-Fraktion vom 07. und 11.06.2018

- hier: 1.) Einstellung von Minijobber zur Entlastung des Bauhofes (H.u.F. 72)
2.) Nutzung Förderprogramm „SWIM“ (H.u.F. 73 und H.u.F. 76)
3.) Nutzung Förderprogramm des Landes Hessens Tempo-30-Zonen (H.u.F. 74)
4.) Nutzung Förderprogramme der EU für Land- u. Forstwirtschaft (H.u.F. 75)

Herr Gottschalk übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 8.1.: Einstellung von Minijobber zur Entlastung des Bauhofes (H.u.F. 72)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Einstellung von 450-€-Kräften zur Entlastung des städtischen Bauhofes und fordert den Magistrat auf, diese Einstellungen alsbald vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses:

- 2 Ja-Stimmen (ZBK)
3 Nein-Stimmen (2 CDU, 1 SPD)
2 Enthaltungen (2 SPD)
TOP 8.2: Nutzung Förderprogramm „SWIM“ (H.u.F. 73 und H.u.F.76)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung: Der Magistrat wird aufgefordert schnellstmöglich zu prüfen, ob und ggf. für welchen konkreten Maßnahmen das vom Land Hessen aufgelegte Förderprogramm „SWIM“ für Schwimmbäder von der Stadt Bad König genutzt werden kann.

Dies beinhaltet auch einen Prüfauftrag an die Kurgesellschaft Bad König GmbH bezüglich der Odenwald-Therme.

Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses:

- 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

Abstimmungsergebnis des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses:

- 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 8.3: Nutzung Förderprogramm des Landes Hessens Tempo-30-Zonen (H.u.F. 74)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung: Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob in absehbarer Zeit Maßnahmen anstehen, für die Fördermittel bzw. Zuschüsse des Landes Hessen für Tempo-30-Zonen genutzt werden könnten.

Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses:

- 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

Abstimmungsergebnis des Bau- und Planungsausschusses:

7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 8.4: Nutzung Förderprogramme der EU für Land- u. Forstwirtschaft (H.u.F. 75)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung: Der Magistrat wird aufgefordert schnellstmöglich zu prüfen und mit dem ARLL in Reichelsheim abzustimmen, für welche Investitionsvorhaben (z.B. Brückensanierungen, Neubau von Brücken und Wegen) sowie Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes Zuschüsse der EU aus dortigen Förderprogrammen für die Land- und Forstwirtschaft beantragt werden können.

Abstimmungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses:

7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 9: Anfragen

Frau Jäger hat folgende Anfragen:

1. Auf dem Festplatz befindet sich seit etlichen Wochen ein Wohnmobil mit Kölner Kennzeichen.
2. Wie ist der Sachstand bei der Baumaßnahme Feuerwehrhaus Kinzigtal, wann geht es weiter?
3. Gibt es für die Rentmeisterei Reinigungspläne? Hier ist es bei der letzten Veranstaltung sehr unsauber gewesen (Spinnweben).

Der Bürgermeister gibt hierzu folgende Antworten:

1. Dies wird durch den Stadtpolizist geklärt.
2. Hierzu gibt es – wie eingangs der Sitzung bereits erwähnt – aktuelle Erläuterungen in der kommenden Stadtverordnetenversammlung.
3. Hier verweist er auf die geringen Vermietungen im Sommer, die Reinigungsfirma ist dann nicht so oft vor Ort.

Herr Geist erkundigt sich nach fehlenden Tonnage-Hinweisschildern an den städtischen Brücken. Hier verweist der Bürgermeister darauf, dass die Sanierungsvorschläge des Bauingenieurs noch nicht vorliegen. Die Schilder müssen montiert werden.

Frau Seiler fragt nach dem Sachstand „Bike-Park“. Der Bürgermeister berichtet, dass ein für Anfang der Woche angesetztes Treffen auf Ende August verschoben wurde. Dann wird das weitere Vorgehen festgelegt.

Herr Pawlik erkundigt sich, ob es schon Rückmeldungen bezüglich des Rundgangs mit dem Behindertenclub Odenwald gibt. Der Bürgermeister hat seine Informationen bereits an den Bauhofleiter weitergeleitet.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, wird die Sitzung um 22.30 Uhr von den Vorsitzenden geschlossen.

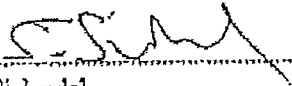


Gottschalk,
Vorsitzender des Haupt- und
Finanzausschusses

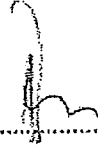


Jürgen Pawlik

Pawlik,
Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses



Siehndel,
Vorsitzende des Sozial-,
Sport- und Kulturausschusses



Best,
Schriftführer

